

[4567.] **Das Füllhorn,**

eines der elegantesten und unterhaltendsten populären Journale Deutschlands, empfehle ich den Herren Kollegen, welche sich bis jetzt noch nicht dafür verwendeten, zur geneigten Beachtung.

Die so rasch erzielte, ungemein hohe Auflage spricht für die Absatzfähigkeit der genannten Zeitschrift, wie die von dem Londoner „Herrmann“ und andern großen deutschen Zeitungen gefällten günstigen Urtheile für ihre Gediegenheit. Das Füllhorn erscheint in Bänden von je zwölf Heften à 5 S. Von Bd. I. sind bereits 5 Hefte erschienen. Handlungen, welche colportieren lassen, empfangen Hest 1., bei größerem Absatz auch Hest 2. gratis. Fortsetzung baar mit 40%. Firmen, welche auf der Leipziger oder Berliner Verlegervereinsliste stehen und eine Continuation von mindestens 50 Exemplaren haben, liefere ich mit Baarabatt auf vierteljährliche Rechnung. In demselben Falle rechne ich mit oesterreichischen Handlungen auf Wunsch in oesterreichischer Währung.

Berlin, den 20. Februar 1862.

Ludwig Julius Heymann.

[4568.] Im Commissionsverlage der Wapfischen Buchh. in Salzburg erschien soeben und steht auf Verlangen in mäßiger Anzahl à cond. zu Diensten:

Ueber
topographische Relieffarten
im Allgemeinen,
und über einige charakteristische Gebirgs-
formen, insbesondere der Salzburger
Alpen.

Von
Franz Keil,
Geoplasiker,

vorgetragen in der October-Versammlung der
Gesellschaft für Salzburger Landeskunde.

Mit 2 Tafeln.

gr. 8. 16 Seiten. In Umschlag geb.

Preis: 8 N. ord. — 6 N. netto.

[4569.] Ich erlaube mir hierdurch anzuzeigen, daß das am 1. April beginnende II. Quartal des 21. Jahrgangs von:

Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik
und Literatur. Wöchentlich 1 Nummer
in Umschlag. Preis 2½ N.

einzelnen abgelassen wird, und bitte, bei vor-
kommenden Fällen diese beliebte Zeitschrift
freundlichst zu empfehlen.

Ganz ergebener

Leipzig, den 6. März 1862.

Fr. Ludw. Herbig.

The Illustrated London News.

[4570.] Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass diese Zeitschrift der im Mai beginnenden zweiten

Londoner Weltausstellung

durch ausgezeichnete bildliche Darstellungen der bedeutendsten Gegenstände ihre besondere Aufmerksamkeit widmen wird. Dieser Umstand wird Viele zum Abonnement veranlassen.

Ludwig Denicke in Leipzig.

[4571.] Bei Albert Falkenberg & Co. in Magdeburg sind erschienen:

Daum, Hermann, Johannes Hus, der Märtyrer von Constanz. Dichtung. Motto: „Der alt' böse Feind, mit Ernst er's jetzt meint“. ord. 1½ N; à cond. mit 20%, fest mit 25%, baar mit 33½%.

— **der verlorne Sohn.** Moderne Dichtung. Motto: „In Gottes Dienst steht meine Muse“. ord. ¾ N; à cond. mit 20%, fest mit 33½%, baar mit 40%.

König, G., Uebersicht der Königl. Preuß. Armee, wie selbige nach der neuen Formation in die neun Armeecorps vertheilt ist. Zweite Auflage, mit Ordens-tabelle. ord. 3 S. Wird nicht à cond. versandt; fest mit 25%, baar mit 33½%.

Philippson, Dr. Ludwig, Alexander v. Humboldt's politische Ansichten. Eine Vorlesung. ord. 5 S.; à cond. mit 33½%, fest mit 40%, baar mit 50%.

Richter, C. A. W., Dr. med., Medicinalrath, die Matriebiotik oder die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern. ord. 1 N; à cond. mit 25%, fest mit 33½%, baar mit 50%.

H. Daum's gediegene Dichtungen erfreuen sich der günstigsten Besprechung in den namhaftesten Blättern. Der Name des weithin hochgeachteten Rabbiners Dr. Philippson erhebt uns jeder weiteren Empfehlung dieser werthvollen Schrift, die für jeden Gebildeten von höchstem Interesse sein muß. Dasselbe gilt auch von der Schrift des Medicinalraths Richter, dem Dirigenten des herzoglichen Bades: Alerisbad. Mit König's Eintheilung der preuß. Armee muß jede preussische Handlung wohl ein Geschäft machen können.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[4572.] In den ersten Tagen des April erscheint in meinem Verlage:

Tag und Nacht in London.
Ein Skizzenbuch zur Weltausstellung.

Von

Julius Rodenberg.

Mit Zeichnungen nach der Natur von
William M'Connell.
8. ca. 18—20 Bogen. Elegant gebunden
in Buntdruck-Carton. Preis 1—1½ N.

Niemand ist wohl mehr dazu berufen, seinen Landsleuten, welche die Weltstadt im kommenden Somme besuchen werden, ein Buch über London in die Hand zu geben, als Julius Rodenberg, von welchem eines der angesehensten englischen Blätter, das „Athens“, sagte: er esse eine so intime Kenntniß von London und vorzüglich von der Nachtseite Londons, wie nicht viel Engländer, und dem das strengste von allen Londoner kritischen Organen, die „Saturday Review“, nachrühmte, daß er die Gründlichkeit des Deutschen mit der brillanten und eleganten Darstellung eines Franzosen vereine. Da neue Buch von Rodenberg

ist kein Handbuch, sondern eine fesselnde Darstellung alles Dessen, was im Verlaufe der 24 Stunden von Tag und Nacht Sehens- und Bemerkenswerthes ist in der Metropole. Der Verfasser wandert mit uns durch die Straßen vor London. Er schildert uns den Straßenlärm und die tausend widersprechenden Stimmen des Geschäftes, der Freude und des Stends, aus denen er zusammengesetzt ist. Er führt uns in das Parlament. Er malt uns die Märkte von London mit all' ihren bunten, zum Theil tropischen Farben; die Parks, die Docks, die Brauereien, die Public-Houses, Simpson's Divan-Tavern, Pym's Kusternstube. Er hat ein Kapitel über Essen und Trinken, über die Polizei und die Polizeihölle, über die Diebe, Diebesquartiere, Diebesprache und den Galgen von Horsemongerlane. Er erspart uns keinen noch so erschütternden Anblick aus der düsteren Seite von Londons Tag, und schimmernd, wie Phantasmagorien, läßt er dazwischen aufsteigen die Erscheinungen von Londons Nacht.

Wenn ich noch erwähne, daß all' diese wechselnden Scenen begleitet sind von Zeichnungen des genialen Londoner Künstlers William M'Connell, das Ganze — zum praktischen Gebrauch mit genauem Namensregister versehen — in einem handlichen Bande mit elegantem Buntdruck-Carton erscheint, so brauche ich wohl kaum hinzuzufügen, daß Rodenberg's „Tag und Nacht in London“ von jedem intelligenten London besuchenden Deutschen, der mit Verstandniß und gehobenem Interesse die Riesenstadt durchwandern will, gern gekauft und als vorbereitende und Eisenbahn-Vecture benutzt werden wird. Auch keine gute Leihbibliothek und kein wohl assortirter Lesezirkel wird leicht das Buch entbehren können.

Insbondere erlaube ich mir noch alle diejenigen Herren Kollegen auf dies Buch aufmerksam zu machen, die den Verkauf von Büchern zc. auf den Eisenbahnhöfen unterhalten.

Ich gewähre in Rechnung 25%, gegen baar 33½% Rabatt, und bei Bezug von 12 Expl. auf feste Rechnung oder gegen baar 1 Freierpl.

Da ich unverlangt nichts versende, bitte ich, Ihren Bedarf — à cond. jedoch sehr mäßig — gef. recht bald verlangen zu wollen.
Berlin, den 4. März 1862.

Oswald Seehagen.

Tauchnitz Edition.

[4573.]

In der Presse:

Wild Oats.

By

L. Wraxall.

In 1 vol.

Leipzig, den 7. März 1862.

Bernhard Tauchnitz.

[4574.] Die Bestellungen auf
v. Ketteler's

„**Freiheit, Autorität und Kirche**“

laufen fortwährend so zahlreich ein, daß bereits auch die zweite sehr starke Auflage binnen 8 Tagen vollständig ausgeliefert wurde.

Ein dritter unveränderter Abdruck befindet sich unter der Presse und wird in 10—12 Tagen fertig. Alle einlaufenden Bestellungen werden vorgemerkt.

Mainz, den 1. März 1862.

Franz Kirchheim.